

20220120 Vortrag Die Regierung als Autorität im Leben eines Christen

- [Einleitung](#)
- [Wie stehe ich als Christ dazu ?](#)
- [Was sagt die Bibel dazu?](#)
- [Ausnahmen für den Gehorsam](#)
 - [Beispiele für ungehorsam](#)
- [darf ich Maßnahmen der Regierung kritisieren?](#)
- [Fazit](#)

Einleitung

- kleine Broschüre "Autoritäten in Leben eines Christen: die Regierung" vom Ernst Paulus Verlag gefunden
 - passte auf einige Fragen, die ich hatte ganz gut
- Anlass Corona - Maßnahmen

Wie stehe ich als Christ dazu ?

- muß ich politisch aktiv werden ?
- offene Briefe schreiben ?
- mich raushalten ?
 - wie lange ist das möglich?
 - unabsichtlich in eine Demo geraten
 - wie lange dauert es bis Geschwister von diesen Regelungen betroffen sind

Was sagt die Bibel dazu?

- unsere Einstellung sollte nicht durch Ungehorsam oder Aufmüpfigkeit gekennzeichnet sein
- die staatliche Autorität darf durchaus Forderungen an uns stellen
- wie sollen uns den staatlichen Gewalten unterwerfen und sie fürchten
 - gewissenhaft Steuern bezahlen gehört dazu

Mt 22:17-22: 17 sage uns nun, was denkst du: Ist es erlaubt, dem Kaiser Steuer zu geben, oder nicht? 18 Da aber Jesus ihre Bosheit erkannte, sprach er: Was versucht ihr mich, Heuchler? 19 Zeigt mir die Steuermünze. Sie aber überreichten ihm einen Denar. 20 Und er spricht zu ihnen: Wessen ist dieses Bild und die Überschrift? 21 Sie sagen zu ihm: Des

Kaisers. Da spricht er zu ihnen: Gebt denn dem Kaiser, was des Kaisers ist, und Gott, was Gottes ist. 22 Und als sie das hörten, verwunderten sie sich und ließen ihn und gingen weg.

- die Zuhörer befanden sich unter römischer Herrschaft
 - da konnten sich ZB nicht hinterfragen, wozu die bezahlten Steuern verwendet wurden
 - etwas was wir in der Scholz- Diktatur ohne weiteres konnte

Tit 3:1-2: 1 Erinnere sie, **Obrigkeiten und Gewalten untertan** zu sein, Gehorsam zu leisten, zu jedem guten Werk bereit zu sein; 2 niemand zu lästern, nicht streitsüchtig zu sein, milde, alle Sanftmut erweisend gegen alle Menschen.

Röm 13:1-4: 1 Jede Seele unterwerfe sich den obrigkeitlichen Gewalten; denn es ist keine Obrigkeit[170], außer von Gott, und diese, die sind, sind von Gott verordnet.

2 Wer sich daher der Obrigkeit widersetzt, widersteht der Anordnung Gottes; die aber widerstehen, werden ein Urteil[171] über sich bringen[172].

3 Denn die Regenten sind nicht ein Schrecken für das gute Werk, sondern für das böse. Willst du dich aber vor der Obrigkeit nicht fürchten? So übe das Gute, und du wirst Lob von ihr haben; 4 denn sie ist Gottes Dienerin, dir zum Guten. Wenn du aber das Böse übst, so fürchte dich, denn sie trägt das Schwert nicht umsonst; denn sie ist Gottes Dienerin, eine Rächerin zur Strafe[173] für den, der Böses tut.

Röm 13:5-7: 5 Darum ist es notwendig, **untertan zu sein**, nicht allein der Strafe[174] wegen, sondern auch des Gewissens wegen. 6 Denn deswegen entrichtet ihr auch Steuern; denn sie sind Gottes Beamte, die eben hierzu fortwährend beschäftigt sind. 7 Gebt allen, was ihnen gebührt: die Steuer, dem die Steuer, den Zoll, dem der Zoll, die Furcht, dem die Furcht, die Ehre, dem die Ehre gebührt.

- Regierung ist von Gott angesetzt worden, um gewisse Regeln und moralische Standards durchzusetzen
 - schützt uns vor Anarchie und Willkür der Menschen
 - Verweis auf die Zeit der Richter

Ri 17:6: 6 In jenen Tagen war kein König in Israel; **jeder tat, was recht war in seinen Augen.**

1. Pet 2:13-17: 13 Unterwerft euch [nun] aller menschlichen Einrichtung um des Herrn willen: es sei dem König als Oberherrn 14 oder den Statthaltern als denen, die von ihm gesandt werden zur **Bestrafung der Übeltäter**, aber zum Lob derer, die Gutes tun. 15 Denn so ist es der Wille Gottes, dass ihr durch Gutestun die Unwissenheit der unverständigen Menschen zum Schweigen bringt: 16 als Freie, und die nicht die Freiheit zum Deckmantel der Bosheit haben, sondern als Knechte[37] Gottes. 17 Erweist allen Ehre; liebt die Brüderschaft; fürchtet Gott; ehrt den König.

- zu jener Zeit lebten die Adressaten der Briefe unter römischer Herrschaft
- sie hatte nicht den Schutz und die Freiheit, wie wir sie heute haben
 - Meinungsfreiheit
 - Demonstrationsfreiheit
 - Rechtsstaatlichkeit
 - Gerichtsbarkeit
- ist es unter einem Tyrannen, wie ZB Nero nicht viel schwerer die staatlichen Autoritäten zu achten?
- Hinter allem steht Gott.
- Wenn wir das wissen und es das bewußt ist, sollten wir da nicht eine Ruhe und Gelassenheit in Herzen haben, die sich nicht anstecken lässt von den Populismus dieser Tage ?
- Teile der Politik und der Verschwörungsgläubigen leben davon, das man sofort etwas tuen muss:
 - ausländerhorden, die uns überfallen
 - zwangsimpfungen, mit furchtbaren Nebenwirkungen
 - ein von außen gelenkte Regierung, die uns in den Untergang lenkt
- Das sind alles narrative, die in der Welt zirkulieren und den Menschen Angst machen.
- komischerweise sind solche Erzählungen fast nie mit harten Fakten hinterlegt
- In der Konsequenz radikalisieren sich die Leute und befürworten Gewaltmaßnahmen
- Wie kann sich diese Lebenseinstellung mit der Gewissheit des Christen vereinbaren, dass Gott die Herzen der Könige wie Wasserbäche en lenken kann?
- Wie können wir den Herrn ehren, in dem wir solche Halbwahrheiten weiterverbreiten und in Panik und Aktionismus verwalten?

Dan 2:21: 21 Und er ändert Zeiten und Zeitpunkte, setzt Könige ab und setzt Könige ein; er gibt den Weisen Weisheit und Verstand den Verständigen;

Spr 21:1: 1 Gleich Wasserbächen ist das Herz eines Königs in der Hand des HERRN; wohin immer er will, neigt er es.

- Hier geht es auch darum, wie ich mich als Gläubiger in der Öffentlichkeit verhalte
 - kritisere ich die Regierung lauthals und kann alles besser?
 - ist es meine Aufgabe, große Verschwörungen aufzudecken und darin viel Zeit und Energie zu verschwenden?

Die Bibel gibt uns gegenüber den Regierenden durchaus einen Auftrag, der durchaus klar und deutlich formuliert wird:

1.Tim 2:1-4: 1 Ich ermahne nun vor allen Dingen, dass Flehen, Gebete, Fürbitten, Danksagungen getan werden für alle Menschen, 2 für Könige und alle, die in Hoheit sind, damit wir ein ruhiges und stilles Leben führen mögen in aller Gottseligkeit und würdigem Ernst. 3 Denn dieses ist gut und angenehm vor unserem Heiland-Gott, 4 der will, dass alle Menschen errettet werden und zur Erkenntnis der Wahrheit kommen.

- wir als Gläubige haben die fortgesetzte Aufgabe, für die Regierung zu beten, damit gute und richtige Entscheidungen im Sinne Gottes und seines Auftrages für die Menschen getroffen werden.
- Resultat ist ein stilles und ruhiges Leben
 - äußerlich, wir haben die Glaubensfreiheit
 - innerlich, wie haben den inneren Frieden
- wie müssen uns immer wieder bewußt machen, das Gott alles in des Hand hat, egal wie dieses Oder jenes ausgeht

Ausnahmen für den Gehorsam

- Anordnungen, die direkt gegen den ausdrücklichen Willen Gottes gehen
 - dann müssen wir Gott mehr gehorchen als der Menschen

Apg 5:28-29: 28 und sprach: Wir haben euch streng geboten, in diesem Namen[52] nicht zu lehren, und siehe, ihr habt Jerusalem erfüllt mit eurer Lehre und wollt das Blut dieses Menschen auf uns bringen. 29 Petrus und die Apostel aber antworteten und sprachen: Man muss Gott mehr gehorchen als Menschen.

Beispiele für ungehorsam

- Verbot im Dritten Reich
 - Versammlungsverbot, direkt gerichtet an die Geschwister
 - als Bund durfte man sich versammeln
 - Landeskirche war nicht betroffen
 - Gottesdienst wurde reglementiert
 - mit dem Ziel Gott die Ehre zu rauben
 - es wurden Ersatzorganisationen geschaffen, die ein pervertiertes Evangelium verkündet haben
- Missionierungsverbot in islamischen Ländern
 - Verbot richtet sich direkt gegen die Verbreitung des Evangelium

Apg 4:19-20: 19 Petrus aber und Johannes antworteten und sprachen zu ihnen: Ob es vor Gott recht ist, auf euch mehr zu hören, als auf Gott, urteilt ihr; 20 denn es ist uns unmöglich, von dem, was wir gesehen und gehört haben, nicht zu reden.

- corona-maßnahmen richten sich allgemein an Zusammenrottungen von Menschen
 - nicht nur spezifisch an Christen
 - es betrifft fitness-clubs, Gaststätten, den gesamten kultur-sektor
 - kann man da ernsthaft davon reden, des man Gott mehr gehorchen muss als den Menschen?

darf ich Maßnahmen der Regierung kritisieren?

- Gerade bei den Corona-Maßnahmen haben wir den Fall
 - das sich die Maßnahmen Im Laufe der Pandemie geändert haben
 - teilweise in unseren Augen unsinnige Maßnahmen beschlossen wurden

- dürfen solche Maßnahmen nicht hinterfragt werden?
- es sollte uns immer wieder bewußt sein, das wir in den meisten Fällen nicht den Gesamtüberblick haben
 - daher kann es sein, das in unseren Augen unsinnige Maßnahmen, in Gesamtbild doch Sinn machen
- Ich denke schon, das man über bestimmte Maßnahmen diskutieren kann oder auch muss
 - manchmal haben staatliche Autoritäten auch einen Ermessensspielraum
 - die Frage ist, mit wem und wie diskutiere ich darüber
 - diskutiere ich sachlich mit dem Gesundheitsamt, in welchen Maße eine bestimmte Anordnung unbesetzt weid oder
 - ziehe ich mit Freuden über den Staat her

Aber letztlich müssen wir ums den Anordnungen der staatlichen Autoritäten fügen

- was in meinen Augen nicht geht, ist zu zivilen Ungehorsam aufzurufen
- außerdem muss man in Betracht ziehen, das man eventuell, wenn man selber die Regeln bricht und bereit ist, die Konsequenzen zu tragen, in vielen Fällen ehe Geschwister mit hineinzieht

Fazit

- es ist schwer, sich nicht von diesen verschwörungserzählungen anstecken zu lassen
 - man befindet sich in einem ständigen panike-modus
- wie lässt sich das mit dem Glauben eines Christen vereinbaren, das Gott hinter alten steht und einen Weg hat?
- wie lässt sich das ständige Misstrauen, die Gewalt und Anarchie auf den Corona - Demos damit vereinbaren, das die staatliche Autorität von Gott eingesetzt winde?
- wie könnte man es vereinbaren, mit so verschiedenen Gruppen wie Anthroposophen, rechtsextremen, zusammen Spaziergänge zu veranstalten?
 - sind viele dieser Gruppen nicht christus-feindlich?
 - kann ich mich als Kind Gottes mit diesen Gruppen gemein machen?
- wie sollten diese Dinge mit unserem Herrn besprechen und den wird es uns den Frieden geben
- das sind Fragen, die ich als Kind Gottes, als jemand dessen Bürgertum in dem Himmel ist, für mich klären solle, bevor ich in Aktionismus verfalle

v1¹:

==

¹==

**

|| **

→e